

Verkehrsplanung Ivenack-Stavenhagen

Projektbeschreibung:

Ivenack ist der bedeutendste Tourismusort in der Mecklenburgischen Schweiz. Die kleine Gemeinde beheimatet das Nationale Naturmonument Ivenacker Eichen. Jährlich besuchen zwischen 150.000 und 200.000 Gäste die Ivenacker Eichen mit Wildtierpark und dem Baumkronenpfad. Zu Hochzeiten tummeln sich bis zu 1.200 Besucher innerhalb des Areals. Die Gäste reisen hauptsächlich mit dem privaten PKW an, ein recht kleiner Anteil mit dem Rad. Eine akzeptable Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr mit Bus oder Bahn ist aktuell leider nicht gegeben. Eine Bushaltestelle an den Ivenacker Eichen gibt es derzeit ebenfalls nicht. Selbst Gäste aus der benachbarten Kleinstadt Stavenhagen (welche ca. 6km entfernt liegt) sind gezwungen, mit dem eigenen Auto anzureisen, da es keine öffentlichen Verkehrsmittel in Richtung Ivenack gibt.

In Zeiten, in denen das Streben und die Forderungen nach einer klimafreundlichen Lebensweise immer lauter und essentieller werden, ist das Nichtvorhandensein von ÖPNV nicht vertretbar. Auch im ländlichen Raum sollte es unser Ziel sein, ein täglich nutzbares Angebot an Nahverkehrsmitteln bereitzustellen. Zum einen für die touristische Nutzung aber natürlich auch als Mehrwert für die einheimische Bevölkerung.

Eine dauerhafte Anbindung der Gemeinde Ivenack an die Reuterstadt Stavenhagen bringt folgende Vorteile:

- Mehrwert für einheimische Bevölkerung → Stavenhagen als nächstgrößere Stadt auch ohne Auto erreichbar machen z.B. für Einkäufe, Arztbesuche, Behördengänge, Arbeitsweg
- Mehrwert für Tourismus → Touristen nutzen vermehrt Mobilitätsangebote vor Ort, ohne auf den eigenen PKW angewiesen zu sein
- Wertschöpfung für die Stadt Stavenhagen → Die Tagesgäste fahren von Ivenack nicht wieder ab, sondern besuchen die Stadt und nutzen z.B. die Gastronomie, die Ivenack nicht bietet.
- Klimafreundliches Reisen wird immer wichtiger und ist für viele Gäste ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Wahl der Urlaubsdestination
- Ab Stavenhagen kann der öffentliche Nahverkehr auch zu anderen Orten genutzt werden - Bahnanbindung und Busverbindungen zu anderen Orten/Städten vorhanden

Des Weiteren ist es wichtig in Erwägung zu ziehen, welche Möglichkeiten des ÖPNV angeboten werden können, welche Gästeströme zu berücksichtigen sind und welche bestehenden Angebote vor Ort mit einbezogen werden müssen.

Um dies konzeptionell und effektiv erarbeiten zu können ist die Beauftragung eines professionellen Verkehrsplaners unabdingbar. In Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden Ivenack und Stavenhagen sowie dem Forstamt Stavenhagen als Betreiber der Ivenacker Eichen, können die bestmöglichen Varianten herausgestellt und im Anschluss an dieses Projekt die Schaffung eines effizienten ÖPNV-Angebotes weiterverfolgt werden. Hierbei kann in diverse Richtungen gedacht werden wie z.B. die Einrichtung eines Shuttle-Buses ab Bahnhof Stavenhagen zu den Ivenacker Eichen oder ein Rundbus der die Gemeinden inklusive der weiteren Ortsteile miteinander verbindet. Erkenntnisse, Lösungsansätze und -vorschläge sollen aus dem finalen Verkehrskonzept hervorgehen.

Beschreibung/Erläuterung des Beitrags unter Bezugnahme auf die Handlungsfelder und Entwicklungsziele der Strategie für lokale Entwicklung:

4.1 Regionale Entwicklungsziele

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Die professionelle und umfassende Verkehrsplanung zielt darauf ab, ein nutzbares und gut funktionierendes ÖPNV-Angebot zu schaffen. Eine Sicherung von Arbeitsplätzen geschieht dabei in zweierlei Hinsicht:

- Arbeitsplätze innerhalb des ÖPNV (Fahrpersonal, Wartungspersonal)
- Faktor bei der Sicherung der Arbeitsplätze innerhalb der Region, da mehr Besucher durch ein ÖPNV-Angebot von Ivenack direkt in die Stavenhagener Innenstadt geleitet werden und dort z.B. gastronomische Angebote und touristische Dienstleistungen nutzen (Steigerung der Wertschöpfung führt zu Sicherung von Arbeitsplätzen)

Förderung von Zuzug und Anwerbung neuer Einwohnergruppen

Ein ÖPNV Angebot steigert die Attraktivität der erschlossenen Region und ist daher als Pluspunkt bei der Wohnortwahl zu betrachten. Ebenso rückt der Nachhaltigkeitsgedanke bei vielen Menschen immer weiter in den Fokus und ist ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Suche nach einer neuen Heimat. Der ÖPNV gibt besonders den Menschen in ländlichen Regionen mehr Unabhängigkeit und ein gutes Gefühl in Sachen Nachhaltigkeit.

Erhaltung und angepasster Ausbau der sozialen Infrastruktur

Das Projekt fördert und stabilisiert die Infrastruktur. Es stellt die Weichen für eine Unabhängigkeit, insbesondere für ältere Bürger der Gemeinde, damit diese flexibel und auch innerhalb von Ferienzeiten mit dem Bus die Stadt Stavenhagen für z.B. Arzt- und Apothekenbesuche erreichen sowie Einkäufe erledigen und generell am sozialen Leben innerhalb der Stadt teilhaben können – ohne auf PKW oder private Fahrdienste angewiesen zu sein.

Entwicklung der touristischen Potenziale

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der Region. Um diesen zu stärken ist es von Nöten touristische Angebote weiter auszubauen und mit einander zu vernetzen. Die Beauftragung eines Verkehrsplaners als Voraussetzung für die Bereitstellung eines effizienten ÖPNV-Angebotes zwischen Ivenack, Stavenhagen und ggf. den umliegenden Orten, schafft genau dies. Die durchdachte Schaffung und Bereitstellung eines ÖPNV-Angebotes rund um den Tourismushotspot „Ivenacker Eichen“ führt zu einer höheren Attraktivität, vernetzt die ebenfalls vom Tourismus geprägte Stadt Stavenhagen mit der Umgebung und schafft einen Mehrwert für Touristen sowie für die einheimische Bevölkerung. Neben der neu geschaffenen Vernetzung und Erreichbarkeit innerhalb der Region wird die touristische Infrastruktur nachhaltig gestärkt.

Pflege des kulturellen Erbes, Förderung des kulturellen Lebens

Ein gut geplantes ÖPNV-Angebot, welches auch die ökologischen Gegebenheiten und kulturellen Angebote berücksichtigt, trägt unmittelbar zur Steigerung der Lebensqualität der Bewohner und der Attraktivität der gesamten Region bei.

Für eine selbstbewusste Vermarktung der eigenen Stärken und zur besseren Identifikation mit der Region inklusive ihrer kulturellen Einrichtungen, müssen auch Einheimische ein komplettiertes und funktionierendes Naherholungsangebot mit Mobilität vorfinden.

Pflege des natürlichen Erbes

Ivenack ist die Heimat des Nationalen Naturmonuments und Waldgebiet des Jahres 2020/21 - den Ivenacker Eichen. Die einzigartige Natur, Pflanzen- und Tierwelt welche hier vorzufinden ist muss geachtet und geschützt werden. Durch die gezielte nachhaltige Verkehrsplanung kann ein Beitrag zum Schutz der Natur geleistet werden. Wenn daraufhin die Anreise der Gäste zum Teil mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt, statt mit dem eigenen PKW, haben wir genau dies erreichen können.

Regionale Querschnittsziele

Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Das Projekt der professionellen Verkehrsplanung im Raum Ivenack/Stavenhagen verbessert die Infrastruktur besonders im Bereich Tourismus. Touristische Einrichtungen können besser miteinander vernetzt und Synergien können effizienter genutzt werden. Für die Perspektiven der Frauen, welche in den touristischen Bereichen innerhalb der beiden Orte tätig sind wirkt sich dies positiv aus. Die touristische Wertschöpfung wird gesteigert, somit Arbeitsplätze erhalten und dies führt ggf. zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Nachhaltige Entwicklung der Region

Die Themen Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln zählen mittlerweile mit zu den wichtigsten Angelegenheiten unserer Zeit. In Sachen Tourismus ist es daher ebenfalls erforderlich den Nachhaltigkeitsgedanken stätig weiter zu verfolgen. Die Ivenacker Eichen sind als Nationales Naturmonument und dem Titel „Waldgebiet des Jahres“ ein Aushängeschild für nachhaltiges Arbeiten. Die Beauftragung eines Verkehrsplaners für die Schaffung eines ÖPNV-Angebotes ist die Basis für eine nachhaltige Nutzung von Verkehrsmitteln von und nach Ivenack sowie den Ivenacker Eichen. Nachhaltige Mobilität kann nicht nur die Auswirkungen des Klimawandels begrenzen. Sie bedeutet auch eine verbesserte Lebensqualität, erhöhte Verkehrssicherheit sowie geringere Kosten. Laut Umweltbundesamt verursachen öffentliche Verkehrsmittel nur ca. die Hälfte an Kohlendioxidemissionen eines Pkws für die gleiche zurückgelegte Strecke.

4.2 Handlungsfelder

Handlungsfeld I: Lebensqualität im Demografischen Wandel

Das Projekt zielt drauf ab die Attraktivität Ivenack und Stavenhagen als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Besonders im Hinblick auf den demografischen Wandel, wird sichergestellt, dass auch der älteren Generation selbstbestimmt ermöglicht wird am öffentlichen und sozialen Leben teilzuhaben, da eine Verbesserung des Mobilitätsangebotes geschaffen wird und beinhaltet daher einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. In diesem Zusammenhang sei auch zu erwähnen, dass das geplante ÖPNV-Angebot selbstverständlich barrierefrei angedacht ist.

Handlungsfeld II: touristische Infrastruktur & touristische Angebote

Im Hinblick auf die beiden Orte Ivenack und Stavenhagen gibt es eine Vielzahl bereits bestehender touristischer Angebote, wie z.B.:

- Ivenacker Eichen mit Baumkronenpfad und Wildtierpark
- Barocke Schlossanlage
- Fritz-Reuter-Literaturmuseum
- Alte Synagoge
- Schloss Stavenhagen
- Waldbad

Die Ivenacker Eichen sind hierbei natürlich als Leuchtturm und wahrer Tourismusmagnet ganz besonders zu erwähnen. Die Verkehrsplanung zielt darauf ab die touristischen Angebote noch attraktiver zu gestalten. Besucher, welche mit dem Zug in Stavenhagen anreisen (auch überregional), sollen die Möglichkeit erhalten nach ihrem Ausstieg ihr Reiseziel mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Besonders Schulklassen, welche Projektstage mit Bildungscharakter auf dem Gelände der Ivenacker Eichen abhalten, sind in der Regel auf das Vorhandensein von Bahn und Bus angewiesen und profitieren so ebenfalls von dem Projekt.

Mit der Planung einer idealen Verkehrsanbindung werden auch neue Möglichkeiten der Vernetzung der bereits bestehenden touristischen Angebote zwischen und innerhalb der Ortschaften geschaffen und so eine Steigerung der Wertschöpfung etabliert. Eine gesteigerte Wertschöpfung wirkt sich außerdem positiv auf die Arbeitssituation der Bevölkerung aus. Durch die Steigerung der Besucherzahlen und gezielte Lenkung der Besucher in die Stavenhagener Innenstadt und die Region werden die Arbeitsplätze gesichert und ggf. auch neue Arbeitsplätze geschaffen.

Handlungsfeld III: Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

Bei einer touristischen Attraktion bei der der Schutz und die Einzigartigkeit der Natur so sehr im Fokus steht wie bei den Ivenacker Eichen, muss es auch das Ziel sein die Erreichbarkeit dessen so umweltbewusst wie nur möglich zu gestalten. Zum einen sollte dies aus eigenem Antrieb heraus geschehen, zum anderen aber auch aus den gestiegenen Erwartungshaltungen der Besucher. Um die Natur und die Lebensräume von Flora und Fauna im Bereich der Ivenacker Eichen noch stärker zu schützen, braucht es eine umweltverträglichere An- und Abreisemöglichkeit. Die Schaffung von einer Busanbindung erreicht genau dies. Das Gutachten des Verkehrsplaners soll selbstverständlich auch die besonderen Aspekte des Naturschutzes, welche die Region mit sich bringt, ganz speziell berücksichtigen.

Auf der anderen Seite wird eine Vernetzung eines naturräumlichen Angebotes (Ivenacker Eichen) mit z.B. dem kulturellen Angebot des Literaturmuseums in Stavenhagen möglich, wenn neue Busverbindungen und -haltestellen entsprechend angelegt werden.

Der Ansatz des Projektes ist regional innovativ, bisher gab es diese Verbindungen noch nicht und lässt sich natürlich als Modellvorhaben auch auf die Nachbarregionen übertragen - dies wird von Anfang an mitgedacht.

Bonuskriterien

Partizipation

Die Idee des Projektes entstand innerhalb der Arbeitsgruppe „Tourismusentwicklung Stavenhagen/Ivenack“ welche sich aus weiblichen und männlichen Vertretern der beiden Gemeinden, des Forstamtes, dem RUN Netzwerk, dem Schloss Kummerow und dem Literaturmuseum Stavenhagen zusammensetzt.

Handlungsfeldübergreifend

Die oben genannten Ausführungen zeigen auf, dass sich das Projekt in allen drei Handlungsfeldern bewegt und somit handlungsfeldübergreifend zu werten ist.